

Besitzungs-Preis
Die Morgen-Ausgabe über den im Stadtgebiet und den Gewerbezonen erlaubten Aufschlussabgaben abgezahlt: vierstellige Abgaben 4.50, bei zweistelliger Abgabe die Hälfte davon bis Preis 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierstellige Abgaben 6. Was ebenfalls immer mit entsprechendem Aufschlussabgabe bei den Behörden in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Dänemark, Schlesien und Norwegen, Russland, den Russischen Staaten, den europäischen Ländern, Griechenland. Ganz alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Strafandrohung durch die Postbeamten selbst gestattet möglich.

Die Morgen-Ausgabe erhält um 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe höchstens um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Gesamtleitung 8.

Affären:
Ulrich Hahn vorr. O. Klemm's Berlin.
Universitätsbibliothek (Berlin).
Roule 856.
Zollamtstr. 14, post. ab Leipzig 7.

Nr. 511.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 7. October 1901.

Morgen-Preis

die geprägte Zeitung 25 Pf.
Medaillen unter dem Reaktionsschein
(4 geprägt) 75 Pf. vor den Sammlern
richten (geprägt) 50 Pf.

Tafelblätter und Aufsteller entsprechend
über - Gehäuse für Nachdruckungen und
Offizierausgaben 50 Pf. (vgl. Post).

**Abonnement (geprägt), zur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung
40 Pf., mit Postbeförderung 47 Pf.**

Annahmeschluß für Anzeigen:
Übern-Ausgabe: Montags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Büchern und Kunstdrucken je eine
halbe Stunde früher.
Anzeigen sind rechtzeitig zu richten.
Die Ausgaben ist Werktagen ununterbrochen
größtenteils von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druk und Verlag von C. Voig in Leipzig.

95. Jahrgang.

Städtebilder aus Sachsen.

Frankenberg.

Kontakt verloren.

In fünf Jahren kann Frankenberg das Jubiläum seines 700jährigen Bestehens feiern, denn 1206 wird der Stadt zuerst einst Mal urkundlich gedacht. Doch Frankenberg schaut vor diesem Zeitpunkt als größere Ortschaft bestanden haben mag, dafür sprechen verhältnismäßig Anzeichen, auch den Umstand, daß Frankenberg 1224 den Abt Herbold zugewiesen ward, um die Güntlinie des Klosters Memleben an der Mündung zu leben. So ist möglich, daß der Ort schon damals sein mußte, um durch seine Erhebung an das Kloster Memleben seine Lage zu befreien. Für das Aufsehen Frankenberg nach 1206 spricht auch der Umstand, daß es an der Straße lag, die das Niederland mit dem Süderischen Thüringen verband. An der nach Freiburg führenden Straße in der Nähe des jetzigen "Schwarzen" lag eine alte Kapelle. „Zu unserer lieben Frau“. In ihr veranstalteten sich die Frankenburger und die Mühlbacher zu geselligen Versammlungen.

Zu einem raschen Aufschwung gelangte Frankenberg durch den Bergbau, dieser Entwicklung leidete viele Anfleiter schwer. Bis zum Jahre 1500 bildete der Bergbau die Hauptindustrie rund um Frankenberg. Noch heute sind in der Umgebung ansehnliche Halden und Abraumhalden vorhanden, diese jungen der ehemaligen Bergwerke leben aus ihrem Umfang auf die ehemalige Bedeutung dieses Erzbergbaus folgen. Auf beiden Seiten des Thales zwischen Memleben waren 58 Gruben im Betrieb. Man baute hauptsächlich auf Silber, Blei, Kupfer und Eisen. Auf den späteren Erzeugnissen gehörten Gold, Quecksilber, Zinn, Kobalt, Nickel, Antimon, Mangan, Arsen, Schwefel, Bismut. Auf der Westen Erzeugung in der Umgebung, dem Treppenhaus, wurden zur Zeit des Süßwassers allein 250 Menschen für Wasserleitung beschäftigt. Besonders reiche Rücken geben 400 Jahre lang die Alte Hoffnung Gotthei "Jug" zu Schönborn und die Alte Fundgrube zu Bleibach. In einen 100 Jahren wurden 5 Millionen Kölbel Silberer gefördert. Die Alte Fundgrube zu Bleibach war bis 1423 im Betrieb, die Haftstättung und Schmiedestätte im Betrieb der Erföderung waren die Ursachen zum Verfall des Bergbaus. Die letzte Grube „Alte Hoffnung Großstolln“ war etwa 1884 im Betrieb. Mit dem Eingehen dieses Bergwerks ist der Süßwasserberg in der Frankenbergser Pflege ganz erloschen. Im 19. Jahrhundert nahm man den Betrieb auf Holz auf, durch das kurfürstliche Wunder von 1743 erhielt dieser Zweck des Bergbaus eine besondere Förderung, welche Gruben ließen die Hüttenwerke bei Berthelsdorf. In der Mitte des vorigen Jahrhunderts betrug das jährliche Hüttenproduktum rund 50.000 Tonnen; neuerdings hat man Bohrtechnik auf Holz im Frankenberg wieder aufgenommen, seitdem diese von Erfolg getroffen ist, so wurde die an und für sich schon schwache Frankenbergser Industrie eine wesentliche Förderung erhalten.

Für das Aufschwung Frankenberg waren die auf Sachsen wohnenden Herren von Schönberg unanrüchig bemüht. Schließlich um das Jahr 1380 wurden sie zum Landesherrn als Gutsherren über Frankenberg eingesetzt. Der heutige Schloss Schönberg ist wahrscheinlich um 1488 von Kaspar IV. von Schönberg um Grund aus neu erbaut. Die Herren von Schönberg waren Frankenberg wohlbürtig, eine besondere Wohlthätigkeit der Stadt war Frau Margaretha von Schönberg, welche 1580 der Stadt eine Stiftung vermacht, deren Vermögen zur

Zeit 50.000 Pf. beträgt, ausschließlich das Reservefonds von 900 Pf.

Einer eigenen Rath erhielt Frankenberg wahrscheinlich um 1457. Im selben Jahr erhielt Dietrich von Schönberg, Domprobst, später Bischof zu Meißen, und seine Untertanen Heinrich und Caspar IV. von Schönberg, der Bürgerschaft einen öffentlichen freien Salzmarkt. Um 1575 erwarb die Bürgerschaft von Wolf von Schönberg für 200 Gulden ein Stadttor, das Haus diente als Rathaus, die Räder aber machte man zum Kommunegut.

Durch den Dreißigjährigen Krieg ward das aufwachende Frankenberg in seiner Entwicklung höchst nachteilig beeinflusst. In den Spanischen Kriegen gefiel sich die verfeindete Welt, 1625 entlagen in Frankenberg 600 Personen dieser Seuche, das war einer der Thile der Einwohner. „Um der Todessorge zu entgehen, begaben sich viele in die Wälder, wo sie Monate lang in Höhlen wohnten. Niemand mochte eine freie Leiche begegnen, jeder Haushalter muhte seine Tochter selbst befehlen. 1632 und 1633 wurde die Stadt mehrmals von Kaiserlichen Truppen geplündert und gebrandschatzt.“ Deutliche Heimstürme in so nahegelegene Dörfer wie ein ganzes Dorf zwang die Bürgerschaft, um 1630 die Stadt zu verlassen.

Von diesen schweren Heimstürmen erholte sich Frankenberg durch die Wirtschaft seiner Bürger ziemlich rasch, denn die verfeindeten st. durch Einführung von lohnenden Industrien Handel und Wandel zu beleben. Nachdem einmal die Industrie einen festen Boden gewonnen hatte, konnten auch die Kriegsbrüder des Siebenjährigen Krieges und die Napoleonischen Kriege von 1806–1815 die gewöhnliche Entwicklung Frankenburg nicht stoppen. Auch die zahlreichen Brände wurden nicht hemmisch, sondern trugen dazu bei, daß die Stadt das mittelalterliche Gewand mehr und mehr abwarf und sich zu einer neuzeitlichen Stadt entwickelte. Große Brände sind zu verschiedenen Zeiten 1709, 1711, 1712, es brannten 300 Wohnhäuser, zwei gräßliche Gebäude, Schulgebäude und das Rathaus nieder, 1785, 1786, 20. März 1820, Wohnhäuser und 22 Scheunen, 1792 am 4. August 1822 Wohnhäuser und die Kirche. Im 19. Jahrhundert fanden zwei größere Brände – 1871 und 1878 – die Stadt heim. Durch das Hochwasser der Elbe kam es in früheren Jahrhunderten Frankenberg auch wiederholt zu Leben. Um diesen Hochwassern nachzuhalten, mag allgemein, wie in ganz Sachsen, die Zuchtmutter geküßt haben, sie wird die Grundlage der späteren Ziegen-, Leder- und Feinkosterei.

Das alte Heimstürmen, Steuerungen, Kriegszwang und vergleichbar in Frankenberg verhältnismäßig früh überwunden wurden, dank es seiner feststetigen Industrie. Als die Erzgräben des Bergbaus nachließen, mag allgemein, wie in ganz Sachsen, die Zuchtmutter geküßt haben, sie wird die Grundlage der späteren Ziegen-, Leder- und Feinkosterei. Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Doch als Heimstürmen, Steuerungen, Kriegszwang und vergleichbar in Frankenberg verhältnismäßig früh überwunden wurden, dank es seiner feststetigen Industrie. Als die Erzgräben des Bergbaus nachließen, mag allgemein, wie in ganz Sachsen, die Zuchtmutter geküßt haben, sie wird die Grundlage der späteren Ziegen-, Leder- und Feinkosterei.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

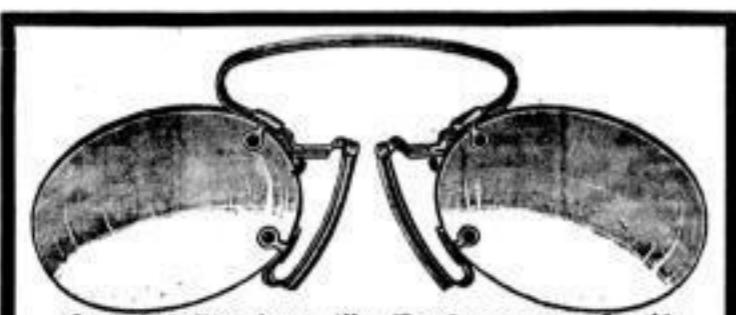
Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.

Um 1845 war der Hüttenbetrieb von 1887 der Stadt nicht schaden konnte.</



**Special-Institut für Rathenower Optik
Otto Grabich,**
Theater-Perspektiv, Kölper mit Leiter
begrenzt, 6 Gläser, sehr astronomisch,
in Leiterat. Preis 4.50.-.
Dochlegantes Perlmutter - Theater-
Perspektiv, 6 Gläser, sehr astronomisch,
in elegantem Blümchenstiel.
Preis 4.9.75.
Feldstecher
für Theater, Reise, Jagd und Militär,
6 Gläser, sehr astronomisch, gute Optik.
Mit Zubehör und Tasche.
Preis 4.7.25.
Concurrentzlose Preise.
Durch direkte Herstellung in den ersten Spezial-Werkstätten Rathenow und
durch sofort aller Anfertigung für Kaufhauslokal. Kaufhausliche Bedienung.
Rathenowische Werke.
Reisszeuge in vorzüglicher Qualität mit 10% Erhöhung
auf unsere Katalogpreise.
Jubiläums-Produktkatalog, 80 Seiten, 250 Abbildungen, gratis.

Handschuhe
Glaes für Damen 100, 125, 150, 160.
Glaes für Herren 100, 125, 150, 175.
Fest Gelegenheits in schwarz und allen Farben 150, 200.
Militär- und Jagdige Wollhandschuhdecke 150, 175.
Zimmerhandschuh von 15 bis 25. an.
Tuchhand große Auswahl in allen Neuerheiten und sehr billig.
Strümpfe und Socken in garantierter edler Seide sehr billig.
Humboldtstraße 27, part.

Gelegenheitskauf.
Bleich-Reste-Taschentücher
empfohlen
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
5 Neumarkt **E. Meding** Neumarkt 5
Iak. Richard Schumann.

= Für die Herbst-Saison =
machen wir auf die in unserem Engrosgeschäft sich angesammelten
Kleiderstoffreste u. Coupons
aufmerksam, welche wir von jetzt ab wieder zu **billigsten Engrospreisen**
abgeben.
Reiche Auswahl. Vorzügliche Qualitäten. Hochmoderne Desins.
Schottländer & Co., Kleiderstoffe en gros.
Querstrasse 26/28, I., rechter Flügel.
12-3 Uhr geschlossen.

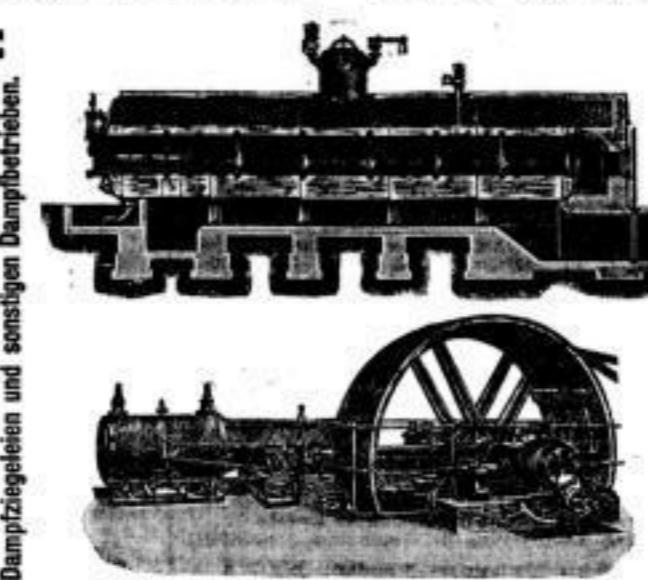
**Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und
Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G.**
Werk Nürnberg.
Gasmotoren
System
Fried. Krupp Grusonwerk
in Größen bis zu
1500 Pferdestärken
Geringer Gasverbrauch.
Betrieb billiger als durch
Elektromotoren.
Vertreter: H. Gast, Ingenieur, Leipzig-Gohlis, Louisenstr. 24, II.

**Schulze's
umlegbarer
Schornsteinaufsatz**
mit gusseisernem Unterteil ist
das beste Mittel gegen Rauch-
und Dunstbelastigung.
Vertreter überall gesucht.
Prospekte gratis und frankt.
Emil Schulze & Co.,
Lindenhal b/Leipzig.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Golzern-Grimma

Grimma:

Dampfkessel
Jeder Größe
für Hoch- und Niederdruck.
Complete Anlagen von Brennereien, Brauereien,
Dampfziegeleien und sonstigen Dampfbetrieben.



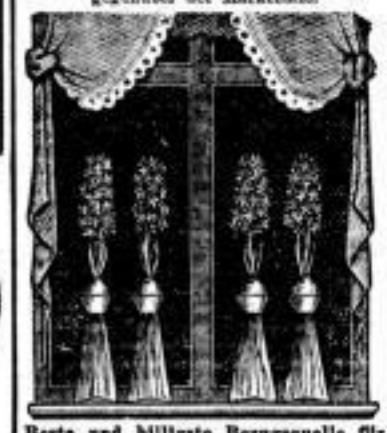
Golzern:
Dampfmaschinen
Jeder Größe
für gesättigten u. überhitzen Dampf.
Complete Anlagen v. Papier- u. Cellulose-Fabriken,
Hobelschleifereien, Turbinen, Pumpen etc.

Möchten, Dokumente
Sie legen Ihnen immer
beim Geschäft
belebter Seiten auf.
Dann benennen Sie
allein Dr. Augusto Giesecke - Schwedel-
Witz-Straße 50. A. u. 80. A. — Ruhm's
Entzündungspulpa, glüht, 18. das Welt.
Dr. Ruhn, Kreuzendorf, Nürnberg. Hier:
Optikothek, Bürolapothek, C. Sporn-
mann, Drap., Bayerische Str., 6. G. Drap.
mann, Berlin, Neumarkt, Optikothek,
Königgrätz Str., 6. Stadtk. Drap., Weiß-
felde, C. Steffens, Drap., Grimmaische
Straße, C. Berndt & Cie., Jelitschka,
G. B. Rippens, Grimmaische Steinweg.

**Delfter
Küchenartikel**
Otto Oehlmann
Leipzig
Dorotheenstr. 1
Katalog gratis!

Pfaff-
Pfaff-
Sticknadeln, Pfaff-Öel
Lammertz-Nadeln, Reparatur-Werkstatt
f. alle Systeme. Gebrauchte Maschinen
billig. **Otto Pohley**, Brühl 5,
schrifig über der Hainstrasse.

Schneider & Fritzsche
Samen- u. Blumenzweihandlung
Leipzig, Windmühlenstrasse 2
Baudenker Hof
gegenüber der Markthalle.



Beste und billigste Bezugsquelle
für alle Sorten Blumenzweiheln.
Hyacinthengitter in reichster Auswahl.

**Ia Hasen,
junge Rebhühner,**
Sind 1. 25.
täglich frisch gebrachten, empfiehlt
Telephon 7007.
B. Krabs, Schützenstr. 9.



**Hutgraffen
Hutschallen
Knöpfe u. Rosetten**
für moderne Hutmöglichkeiten
empfiehlt
in den neuesten Mustern
zu besonders billigen Preisen.
Rudolph Ebert
5 Thomasgasse 5.

Unter zwei Belägen.

PFAFF-Nähmaschinen.

Wer im Falle ist, eine Nähmaschine kaufen zu müssen und Wert
darauf legt, etwas **Vorzügliches** zu bekommen, darf nicht allein nach dem
Preise fragen, sondern muss vor Allem die **Güte** des Fabrikates in
Betracht ziehen.

Die **Pfaff-Nähmaschinen** gehören zwar nicht zu den billigsten,
wohl aber zu den besten, welche die deutsche Nähmaschinen-Industrie erzeugt,
und entsprechen in Bezug auf **Dauerhaftigkeit** und **Leistungsfähigkeit** den **höchsten Anforderungen**.

Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch **vorzüglich**
zur Kunstatikerei.

G. M. Pfaff, Kaiserslautern, Rheinpfalz.
Gegründet 1862.
Arbeiterzahl 1000.

Vertretung u. Lager: Wilh. Frenzel, Mech., Leipzig, Zeitzer Str. 31, L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 31.
Joh. Friedr. Osterland, Leipzig, Markt 4, Eckh. Katharinenstr. 18. Geschäftsr. gründung 1812.
Otto Pohley, Leipzig, Brühl 5, schrifig über der Hainstrasse.

Eischränke

Vorsalschränke

Aufwaschapparate

eigene Schrift, jede Ausführung

Franz Weber

E. Stücke Nachf.

Georgenstrasse 12.

Röde Arthaus-Galerie.

N.B. Urtreibestellungen werden prompt ausgeführt.

Niederlagen bei Oscar Pröhrl, zur
Flora, Grimmaische Str. 15 u. Filiale
Peterstr. 12; Herm. Balke, Peters-
strasse 22; Firma Werner & Wild, Preise der Stadttheater,
Brühl 22; Ernest Kochert, Petersstr. 34;
Edu. Ebert, Liebigstr. 18, Eckh. Turn-
strasse; Otto Berndt, Dorotheenstr. 2;
Ed. Neubauer, Nordstr. 11; R. Werner,
Halstr. 16; Willi Schneider, Ranstädt,
Steinw. 31; Max Seizing, Schönsteiner 4.

Niederlagen bei Oscar Pröhrl, zur

Flora, Grimmaische Str. 15 u. Filiale

Peterstr. 12; Herm. Balke, Peters-
strasse 22; Firma Werner & Wild, Preise der Stadttheater,
Brühl 22; Ernest Kochert, Petersstr. 34;

Edu. Ebert, Liebigstr. 18, Eckh. Turn-
strasse; Otto Berndt, Dorotheenstr. 2;

Ed. Neubauer, Nordstr. 11; R. Werner,
Halstr. 16; Willi Schneider, Ranstädt,
Steinw. 31; Max Seizing, Schönsteiner 4.

Niederlagen bei Oscar Pröhrl, zur

Flora, Grimmaische Str. 15 u. Filiale

Peterstr. 12; Herm. Balke, Peters-
strasse 22; Firma Werner & Wild, Preise der Stadttheater,
Brühl 22; Ernest Kochert, Petersstr. 34;

Edu. Ebert, Liebigstr. 18, Eckh. Turn-
strasse; Otto Berndt, Dorotheenstr. 2;

Ed. Neubauer, Nordstr. 11; R. Werner,
Halstr. 16; Willi Schneider, Ranstädt,
Steinw. 31; Max Seizing, Schönsteiner 4.

Niederlagen bei Oscar Pröhrl, zur

Flora, Grimmaische Str. 15 u. Filiale

Peterstr. 12; Herm. Balke, Peters-
strasse 22; Firma Werner & Wild, Preise der Stadttheater,
Brühl 22; Ernest Kochert, Petersstr. 34;

Edu. Ebert, Liebigstr. 18, Eckh. Turn-
strasse; Otto Berndt, Dorotheenstr. 2;

Ed. Neubauer, Nordstr. 11; R. Werner,
Halstr. 16; Willi Schneider, Ranstädt,
Steinw. 31; Max Seizing, Schönsteiner 4.

Niederlagen bei Oscar Pröhrl, zur

Flora, Grimmaische Str. 15 u. Filiale

Peterstr. 12; Herm. Balke, Peters-
strasse 22; Firma Werner & Wild, Preise der Stadttheater,
Brühl 22; Ernest Kochert, Petersstr. 34;

Edu. Ebert, Liebigstr. 18, Eckh. Turn-
strasse; Otto Berndt, Dorotheenstr. 2;

Ed. Neubauer, Nordstr. 11; R. Werner,
Halstr. 16; Willi Schneider, Ranstädt,
Steinw. 31; Max Seizing, Schönsteiner 4.

Niederlagen bei Oscar Pröhrl, zur

Flora, Grimmaische Str. 15 u. Filiale

Peterstr. 12; Herm. Balke, Peters-
strasse 22; Firma Werner & Wild, Preise der Stadttheater,
Brühl 22; Ernest Kochert, Petersstr. 34;

Edu. Ebert, Liebigstr. 18, Eckh. Turn-
strasse; Otto Berndt, Dorotheenstr. 2;

Ed. Neubauer, Nordstr. 11; R. Werner,
Halstr. 16; Willi Schneider, Ranstädt,
Steinw. 31; Max Seizing, Schönsteiner 4.

Niederlagen bei Oscar Pröhrl, zur

Flora, Grimmaische Str. 15 u. Filiale

Peterstr. 12; Herm. Balke, Peters-
strasse 22; Firma Werner & Wild, Preise der Stadttheater,
Brühl 22; Ernest Kochert, Petersstr. 34;

Edu. Ebert, Liebigstr. 18, Eckh. Turn-
strasse; Otto Berndt, Dorotheenstr. 2;

Ed. Neubauer, Nordstr. 11; R. Werner,
Halstr. 16; Willi Schneider, Ranstädt,
Steinw. 31; Max Seizing, Schönsteiner 4.

Niederlagen bei Oscar Pröhrl, zur

Flora, Grimmaische Str. 15 u. Filiale

Peterstr. 12; Herm. Balke, Peters-
strasse 22; Firma Werner & Wild, Preise der Stadttheater,
Brühl 22; Ernest Kochert, Petersstr. 34;

Edu. Ebert, Liebigstr. 18, Eckh. Turn-
strasse; Otto Berndt, Dorotheenstr. 2;

Ed. Neubauer, Nordstr. 11; R. Werner,
Halstr. 16; Willi Schneider, Ranstädt,
Steinw. 31; Max Seizing, Schönsteiner 4.

Niederlagen bei Oscar Pröhrl, zur

Flora, Grimmaische Str. 15 u. Filiale

Peterstr. 12; Herm. Balke, Peters-
strasse 22; Firma Werner & Wild, Preise der Stadttheater,
Brühl 22; Ernest Kochert, Petersstr. 34;

Edu. Ebert, Liebigstr. 18, Eckh. Turn-
strasse; Otto Berndt, Dorotheenstr. 2;

Ed. Neubauer, Nordstr. 11; R. Werner,
Halstr. 16; Willi Schneider, Ranstädt,
Steinw. 31; Max Seizing, Schönsteiner 4.

Niederlagen bei Oscar Pröhrl, zur

Flora, Grimmaische Str. 15 u. Filiale

Peterstr. 12; Herm. Balke, Peters-
strasse 22; Firma Werner & Wild, Preise der Stadttheater,
Brühl 22; Ernest Kochert, Petersstr. 34;

Edu. Ebert, Liebigstr. 18, Eckh. Turn-
strasse; Otto Berndt, Dorotheenstr. 2;

Ed. Neubauer, Nordstr. 11; R. Werner,
Halstr. 16; Willi Schneider, Ranstädt,
Steinw. 31; Max Seizing, Schönsteiner 4.

Niederlagen bei Oscar Pröhrl, zur

Flora, Grimmaische Str. 15 u. Filiale

Peterstr. 12; Herm. Balke, Peters-
strasse 22; Firma Werner & Wild, Preise der Stadttheater,
Brühl 22; Ernest Kochert, Petersstr. 34;

Edu. Ebert, Liebigstr. 18, Eckh. Turn-
strasse; Otto Berndt, Dorotheenstr. 2;

Ed. Neubauer, Nordstr. 11; R. Werner,
Halstr. 16; Willi Schneider, Ranstädt,
Steinw. 31; Max Seizing, Schönsteiner 4.

Niederlagen bei Oscar Pröhrl, zur

Flora, Grimmaische Str. 15 u. Filiale

Peterstr. 12; Herm. Balke, Peters-
strasse 22; Firma Werner & Wild, Preise der Stadttheater,
Brühl 22; Ernest Kochert, Petersstr. 34;

Edu. Ebert, Liebigstr. 18, Eckh. Turn-
strasse; Otto Berndt, Dorotheenstr. 2;

Ed. Neubauer, Nordstr. 11; R. Werner,
Halstr. 16; Willi Schneider, Ranstädt,
Steinw. 31; Max Seizing, Schönsteiner 4.

Niederlagen bei Oscar Pröhrl, zur

Flora, Grimmaische Str. 15 u. Filiale

Peterstr. 12; Herm. Balke, Peters-
strasse 22; Firma Werner & Wild, Preise der Stadttheater,
Brühl 22; Ernest Kochert, Petersstr. 34;

Edu. Ebert, Liebigstr. 18, Eckh. Turn-
strasse; Otto Berndt, Dorotheenstr. 2;

Extrafeine Vanillekuchen,

Eisenkuchen, Lebkuchen, Honigkuchen,
Macronen und Pulsnitzer Zungen

von Gottlieb Bubnick, Pulsnitz i. S.

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Gute

A. Bitterlich,

Hauptlager von Petzold & Auhorn, A.-G.,
Petersstrasse 23, Leipzig.

Braunschweiger
conservirte junge Gemüse
für die erste Sendung neuer Conservierung eingetroffen und
empfiehlt in billigen Preisen

C. Boettcher Nachf.,
Thomaskirchhof No. 17-18.

Sekt von Kloss & Foerster bei
Hause & Saenger,
Lampenstrasse 4.

Birthäufste und Laiel-Ostj.
(Gedenkstein) giebt es à la Carte 8-10 A.
frei Abholung.

Mittagstisch-Gastronomie, fr. Borkis.

Prima-Speisekartoffel
(Magn. bon.) offizielle Zubereitung von 100-300
Gr. der Cöfe. reit. 2,20 A. Ende
durch neue Sothe. Preis nach Rechnung.

Albert Seidenfaden
im Böhlens b. Görlitz.

Kartoffeln 1000 Centner zu L.
Mas. Gasse 3, L.
Telephon 1703, ab.
Rittergut Probstdenben bei Goldau.

Caviar
la Biologica austriaca, 1. F. 16.
Astrachan, 1. F. 12-14. Urs. 10.
Sardellen 90, 120, 140 Lachsf. 10.
Sardellen-Gemüse-Conserve 100.
Küssig
Nicolai-Str. 2.

Verkäufe.

Groß-Schuster, Schlesiger Weg 15,
Grundstück mit Dampfkoch, sehr großem
Garten, Stallung, Wagnersche, Wasch-
boden sofort zu verkaufen.
Rittergut Neumünster, Leipzig,
Baptistische Strasse 45.

Grünsteinbruch
in pers. Besitz, mit unverhofft. Lager, zu
inhalt. Kunden geeignet, unmittelbar an
Wald in Rie-Schle. ist zu verkaufen.
Off. unter Z. 3180 in die Exped. d. Bl.

Villa Gernrode Villa.
Eine breite, Villa mit See- und Küstengat-
ten, 3 Zimmer, Küche, Keller, Speiset.
Waschst. im Obergeschoß, in billig zu ver-
kaufen ohne Kosten zu bezahlen.
E. Nachtmehl, Schlossmeister.

Für Drauf- od. Fahrwerksbef.
ein neues Grundstück mit Stellung für
12 Pferde in möglichster Ferne billig zu
verkaufen. Off. unter G. 489 in die Exped. d. Bl.

**Ein altresonanzloses
Geschäftsräsend-Hotel,**
1. Raum am Platz, am Markt gelegen, in
unter hohem günstigen Bindungen wegen
Kränklichkeit der Frau sofort

zu verkaufen.

Dies Grundstück enthält 14 Fremdenzimmer,
einen Konzert- und Ballsaal mit sitzenden
Büchen, jeden Sonntag durch Berliner besetz-
ten, gebrauchte Ausstellung, 5 Tage der
Woche freigelegt. Das Hotel liegt in einer sehr
leichten Fußläufigkeit in Thüringen.
Im Sommer ein bedeutender Tourismus-Ver-
kehr. Für einen wichtigen Gedanken groß-
artige Möglichkeiten. Zur Bekanntheit sind 15 bis
20.000 A. als Anzahlung erforderlich.

Ausland eröffnet Berthold Schlössel.
Kontakt in Ruppin, 24.

Wegen Codesfalls
ist ein seit gehendes jenes
Restaurant
in vorzüglicher Lage
zu verkaufen.

Rittergut Bergkeller, Dresden.
Eine kleine Sachsen gelegene

**Gilzschuh- und
Pantoffelfabrik**
mit guter Qualität, sowie neuzeitliche Weichheit
mit billiger Verarbeitung, sonst zu verkaufen.
Capital erforderlich 20-40.000 A. überlassen
wieder unter Z. 3182 an die Exped. d. Bl.

**Wer Theilhaber sucht oder Geschäfts-
verkauf beabsichtigt, verlangt mein
„Reaktionen-Verschicke“.
Dr. Lünn, Mannheim A. 3.**

Fabrikgrundstücks-Verkauf.
Ein Fabrikgrundstück mit beliebiger Versorgungsreihe in unmittelbarer Nähe des Central-
bahnhofs, sonst. Gleisentnahm. In preiswert zu verkaufen. Angebot unter Blatt
H. 8. 2133 in Haasenstein & Vogler, A.-G., Gasse 2, ab.

Pianinos, Flügel,

in verschiedenen Ver-
lagen unter langjähriger
Gewerke empfiehlt die
Gebrüderfirma von

Thomasius

Katalog bitte zu verlangen über
Pianinos, Flügel und
Harmoniums mit und ohne Orgel-
Pedale.

Verkauf und Vermietung.
O. A. Klomm, Neumarkt 28.

1 proch. Pianino, Flügel,
wie neu, jed. für A. 465,- ver-
kauft. Alle übrige. Garantie.

A. Merhaut, Gebrüderfirma,
Görlitz.

Gehr. Pianinos 1. Klasse, billig für
A. 260, 280, 320, 360, 400, auch
ang. Theil. Gebrüder Hug & Co.,
Leipzig, Königstraße 20.

Pianinos, billige Vermietung,
Gottschedstr. 30, 1. Gie. 2. Promenade.

Pianino billig zu verl. Carlstraße 3, L.

1. Klasse, nach. Pianino 3. u. 4. Klasse, 18.

6000 Mark

II. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

I. Klasse auf zwei Jahr gebraute
Gewerke in Alt-Berlin a. 6% vom
Selbstverkauf geführt. Off. unter G. V. 017 an das „Invaliden-
dank“. Leipzig, erbeben.

160,000 Mark

II. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

III. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

IV. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

V. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

VI. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

VII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

VIII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

IX. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

X. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XI. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XIII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XIV. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XV. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XVI. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XVII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XVIII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XIX. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XX. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXI. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXIII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXIV. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXV. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXVI. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXVII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXVIII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXIX. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXX. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXXI. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXXII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXXIII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXXIV. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXXV. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXXVI. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXXVII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXXVIII. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XXXIX. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XL. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,000 Mark

XLI. Klasse innerhalb der Stadtzone per
Jahr zu leben geachtet. Überlass. u. L. O. 56.

160,

• Achtung. •

Für Fleischer oder Conditoren passend
Schlosserlicher Steinweg Nr. 12 ein großes Geschäftshaus mit schönen bequemen Räumlichkeiten sofort oder später zu vermieten. Auch sind höchst noch einige Wohnungen die persönlich abzugeben. Höchst bestellt beim Vermieter 1000 M. über Vorm. oder im Verhältnis des Herrn Reichardt Schubknecht, Eisenstraße 4, St. 65.

Königsplatz 2,

in jeder Geschäftslage, ist eine sehr attraktive erste Etage, für Bureau- und rubische Geschäftsgesellschaften passend, per 1. Januar 1902 rasant, später für 1200 M. zu vermieten. Höchst bestellt beim Seipser F. Otto Müller.

Wintergartenstraße 11, geräum. Laden
naher dem Hauseingang vom 1./4. u. 3. an für 2000 M. zu vermieten
Herrn C. Schulze, III., über Dr. Friedericci, Elsterstraße 9.

Gottschedstraße Nr. 5

ist die im Geschäftshaus geplante, wohinludig neu eingerichtete herrschaftliche Wohnung, enthaltend 4 Badezimmer, 1 wohnliche Bartenküche mit Servante, 1 Schrankküche, 2 Küchen, Bad, Küche und Speisekammer, sowie Balkon, zum Preis von jährlich 1800 M. für den 1. Oktober 1901, sonst sofort zu vermieten.

Höchst zu erfragen beim Kaufmann aber bei Reichsgericht Dr. Hillig, Leipzig, Marienstraße 4.

Dufourstraße Nr. 2

in die hochwertigste erste Etage, enthaltend einen hauptsitzigen Salon, vier zweizimmer, zwei einstöckige Zimmer, Bartenküche, Küche, zwei Closets u. sonstiges Zubehör, zum Preis von 1. April 1902 für 4200 unterdrückt zu vermieten. Höchst durch den Kaufmann aber Reichsgericht Dr. Hillig, Marienstraße 4.

Kaiser Wilhelm-Straße 27, I.,

8. Etage, 3. Stock, Wohnelement, Veranda, an der Straße, Garten, reichliches Zubehör, sofort frei. Höchst barterre.

Dresdner Strasse 6,

1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Wohnelement und sonstiges Zubehör, per 1. April 1902 zu vermieten durch

Reichsgericht Dr. C. Junck,
Wachholzstraße 6, II.

Kaiser Wilhelm-Straße Nr. 51
herrschaftliche 1. Etage der 1. April 1902 zu vermieten. Preis 2500 M.

Herrschäftsliche Wohnung schrägüber Reichsgericht
1. Etage per sofort oder später zu vermieten. Höchst barterre. 17 (Completo).

Löhr's Platz No. 1, an der Promenade,
1. und 2. Etage mit je 6 Zimmern u. Bad, für 1850 bis 1860 M. jeweils 2. Etage im Seitenflügel für 480 M. vom 1. April n. J. an, auch für geschäftliche Zwecke, zu vermieten durch Frau Lutz, derselbe 3. Etage links oder Dr. Friedericci, Elsterstraße 9, barterre.

Christianstrasse 17 herrschaftliche 1. Etage, gr. breiter, Säulen mit Gel. Säulen, reichliches Zubehör mit Türen u. Fenstern, Türlaube, reichliche Treppenbelichtung. Höchst sofort zu vermieten.

Fregestr. 29 in kleinen Hause ist die vornehme 1. Etage, 8 Zimmer, mit Gel. und Balken, reichliches Zubehör, Garten, Haustreppe, reichliche Treppenbelichtung. Höchst sofort zu vermieten.

Dreifamilienhaus Sedanstrasse 1g
1. Etage, 6 Zimmer und Loggia, Bad im Hofe, Räume im Unter- und Dachgeschoss schmäler & kleinlich, Architekt.

Tauchaer Strasse 13, II.,
sonnige, gehobne Wohnung per 1.4. 1902, ebenfalls sofort. Für 850 M. für keine Familie zu vermieten. Höchst bei W. B. Grünthal, derselbe 1. Etage.

Zeltzer Strasse 49, II.,
mit 9 Zimmern und sehr großem Zubehör die sofort oder später für 2000 M. zu vermieten. Höchst beim Bauphys. Jacobstrasse 3, sonstwise und 1. Etage.

Jacobstrasse 8 herrschaftliche 3. Etage
mit 9 Zimmern und sehr großem Zubehör die sofort oder später für 2000 M. zu vermieten. Höchst beim Bauphys. Jacobstrasse 3, sonstwise und 1. Etage.

Zeitzer Straße 34 b, Erdhaus.
In einem ruhigen, zentralen, neu gebauten Hause in einer halben 3. Etage, befindend auf: 4 große 2-Kreuzer, 1 3-Kreuzer, 1 4-Kreuzer, Barten, Küche, Bad, Zubehör, zum Preis von 1800 M. sofort oder später zu vermieten. Höchst beim Handelsmann.

Grimmaische Straße 27, III. Obergeschoß 1
ist eine hohe Wohnung mit 6 Zimmern und reichl. Zubehör, davon 4 Zimmer nach vorn, per 1. April 1902 für 1800 M. zu vermieten. Zu beschließen von 10 Uhr ab.
Höchst Waldstraße 21, im Contor.

Sedanstrasse 1b, am Rosenthal,
in zentraler Lage, sich wertvoll herrschaftliche Wohnungen von 4-7 Zimmern, Gel. Barten, Küche, Loggia, mit reichlichem Zubehör, Räume im Dachgeschoss können zusammengezogen werden, die sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen derselbe Architekt Pfanne.

Gegenüber Rosenthal, gehobne, ruh. Lage, Sonnenseite, hell. Blatt auf Gelb und Weiß, herrschaftliche Wohnung, 4. Etage, 7 ob. 11 Zimmer, Bad, Kamin, Barten, Küchenstr. 23, Steinstraße 50, Südviertel, ruhige Wohnung, Loggia im Dach von 500 bis 600 M. zu vermieten. Höchst Haupt- u. Südprom. 67, im Contor.

Gitter. Wohnung in Villa 2. Gohlis, Fechnerstr. 12, n. Süden
samt. mittig im Garten, 7 Zimmer, gr. Südwestraum 12, der sofort für 1800 M. zu verm.

In Villengrundstück
mit schönem Garten ist die 1. Etage, befindet aus 7 Zimmern und reichl. Zubehör, zu vermieten. Höchst beim Bauunternehmer, Gohlis, Wittenbergstraße 1.

Leipzig-Lindenau, Neubau Lüthener Straße,
Gebäude, Schmiedehalle, ist der sofort oder später der Bauplatz entweder eingezogene Wohnungen mit Balkonbelichtung, von 860-750 M. und 1. Adressen mit oder ohne Wohnung, sofern für Eigentum, Gewerbezweck oder Schmiedehalle-Gebäude, von 400 bis 500 M. zu vermieten. Höchst 8. Haupt-, Südprom. 67, im Contor.

Lindenau, Gondorfer und Hindkohl-Straße,
Von hier aus dem Eisenbahnhause, Wohnungen und Säben zu mieten. Höchst zu erfragen bei den Handelsmannen Richard und H. Jurisch, 2. Gohlis, Neuhäuser Straße 141.

Gartenlogis, Wiesenstraße 10, 1. Etage, zu vermieten.
Herrn. Gartengäste Steigweg 40, IV. 1.

Grosvenor, n. Süd. Wiesenstraße 8, III. 2.
Herrn. Grosvenor, 1. u. 2. Etage, Steigweg 40, II. 1.

Grosvenor in 1. Et. Sam. Oesterle, 81, III. 2, 86.
Grosvenor, 1. u. 2. Et., Wiesenstraße 14, II. 1.

Am Augustusplatz, 1. Etage, 1. Gohlis, 1. Et., zu vermieten. Höchst 2. III. 1.

Herrn. Dame findet gute mäßl. Zimmer in sein. Hause bei einziger Dame, Kaiser-Wilhelm-Straße 22, III. 1.

Herrn. Städte 1. D. in sein. Seipser Str. 47, I.
Herrn. Zimmer ist Rosengäste, III. 1. Wieder.

Herrn. Zimmer am Zepter u. Woden, Schloss, von Zimmer, was Recht in P. u. S. hat.

Herrn. Zimmer am Zepter u. Woden, Schloss, von Zimmer, was Recht in P. u. S. hat.



„Hôtel de Prusse“.

Zur bevorstehenden Saison bringe ich meine vollständig renovirten größeren und kleineren Festäle zur Abhaltung von offiziellen und privaten Feierlichkeiten jeder Art zu den angenehmsten Bedingungen in empfehlende Erinnerung. Alle Delicatesse der Saison. Keine Weine von den ersten Firmen. Hochachtungsvoll Adolf Wagner, Grossherzogl. Bad. Hofstaatsrat.

Venien, gleichzeitig Zug - St. Moritzstr. 5/7, II. Vorzügl. Preis. Quantitätskarte 81, I. u. II. Nordstr. Post. I. Quantitätskarte 81, II. Oststr. 12, III. I. Venien 1. 3. u. 2. Oststr. 12, III. Zimmer mit Venien Humboldtstr. 9, III.

Zoologischer Garten

Täglich Abends, Anfang 8 Uhr, in unserem großen Fest-Saal

Lebende Lieder

vom Neuen Regl. Operntheater (Kroll), Berlin.

Deutsche Kunst in Bild, Word und Wort.

Viele der Stände: I. Parquet 3 M., II. Parquet 2 M., Logenpriezel Parquet 1 M.

I. Balkon 3 M., II. Balkon 2 M., ungerichtet Balkon 1 M.

Im Vorberauf ist der Holztafelbretthandlung von C. A. Klemm, Raumzahl:

I. Parquet 3,50 M., II. Parquet 1,75 M., I. Balkon 2,50 M., II. Balkon 1,75 M., ungerichtet Balkon 75 M.

Unter 7 Uhr, Anfang 8 Uhr, Ende nach 10½ Uhr.

NB. Zu diesen Vorführungen erhalten unsere geliebten Künstler und Künstlerinnen gegen Vorzeigen ihrer Familien-Talerkarte und Eintrittskarten, sowohl Platz verhendend, welche bis Mittags 12 Uhr im Director-Bureau zu entnehmen sind.

Schützenhaus

L.-Sellerhausen. Grosses Hente Montag: Extra-Concert vom Günther Coblenz-Orchester.

Direction: Herr Musikkonservator G. Coblenz.

Montag 8 Uhr. Räumen: Großer Saal. Vorzügliches.

Montag 10.4. Räumen: Großer Saal. Vorzügliches.

Täglich: Salons und Säle mit Weinraum.

Von Montag, den 15. October ab: Aufzetteln von Carl Trojahn.

Oscar Jungbäbel's humorist. Sängern.

E. Schoebel's Weinstuben

50 Windmühlenstraße 50. Vorzügliche Weine, gute Küche.

Goldener Helm, Entritsch.

Ente mit Krautflock. Morgen Kartoffelpuffer.

Verbindlichkeit und ehrliche Speisen. Mittwoch 10.4. Aufzetteln von W. Julius.

Täglich: H. Hasenbraten. W. Julius.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gesessene und Glasecolonaden.

Indauer Bruno Fröhlich, gegenüber dem Käfig-Palast. Tel. 4880.

Hente Schweinsknochen. Mittwoch 10.4. Aufzetteln von W. Julius.

Gosenschenke-Etritzsch.

Schweinsknochen mit Klößen. G. Pfotenhauer.

Falstaff, Weinhändlung u. Weinstuben.

Räumlich, vorz. u. Wein, kalter Buffet, gewöhnl. Käsebuffet, einfacher Buffet.

Aug. Göttsc.

Mühle Gohlis, J. Lippert.

Deutl. Sonntags mit Röcken.

Regelbahn Freitag frei.

Köstritzer Schwarzbier,

vor haben medizinischen Aufzetteln empfohlen, für Bierkneipe, Biergarten, Wettbewerbe, Wettbewerbe und andere.

Wiederholung ihres Werks und 12.4. und 13.4. und 14.4. und 15.4. und 16.4. und 17.4. und 18.4. und 19.4. und 20.4. und 21.4. und 22.4. und 23.4. und 24.4. und 25.4. und 26.4. und 27.4. und 28.4. und 29.4. und 30.4. und 31.4. und 1.5. und 2.5. und 3.5. und 4.5. und 5.5. und 6.5. und 7.5. und 8.5. und 9.5. und 10.5. und 11.5. und 12.5. und 13.5. und 14.5. und 15.5. und 16.5. und 17.5. und 18.5. und 19.5. und 20.5. und 21.5. und 22.5. und 23.5. und 24.5. und 25.5. und 26.5. und 27.5. und 28.5. und 29.5. und 30.5. und 31.5. und 1.6. und 2.6. und 3.6. und 4.6. und 5.6. und 6.6. und 7.6. und 8.6. und 9.6. und 10.6. und 11.6. und 12.6. und 13.6. und 14.6. und 15.6. und 16.6. und 17.6. und 18.6. und 19.6. und 20.6. und 21.6. und 22.6. und 23.6. und 24.6. und 25.6. und 26.6. und 27.6. und 28.6. und 29.6. und 30.6. und 31.6. und 1.7. und 2.7. und 3.7. und 4.7. und 5.7. und 6.7. und 7.7. und 8.7. und 9.7. und 10.7. und 11.7. und 12.7. und 13.7. und 14.7. und 15.7. und 16.7. und 17.7. und 18.7. und 19.7. und 20.7. und 21.7. und 22.7. und 23.7. und 24.7. und 25.7. und 26.7. und 27.7. und 28.7. und 29.7. und 30.7. und 31.7. und 1.8. und 2.8. und 3.8. und 4.8. und 5.8. und 6.8. und 7.8. und 8.8. und 9.8. und 10.8. und 11.8. und 12.8. und 13.8. und 14.8. und 15.8. und 16.8. und 17.8. und 18.8. und 19.8. und 20.8. und 21.8. und 22.8. und 23.8. und 24.8. und 25.8. und 26.8. und 27.8. und 28.8. und 29.8. und 30.8. und 31.8. und 1.9. und 2.9. und 3.9. und 4.9. und 5.9. und 6.9. und 7.9. und 8.9. und 9.9. und 10.9. und 11.9. und 12.9. und 13.9. und 14.9. und 15.9. und 16.9. und 17.9. und 18.9. und 19.9. und 20.9. und 21.9. und 22.9. und 23.9. und 24.9. und 25.9. und 26.9. und 27.9. und 28.9. und 29.9. und 30.9. und 31.9. und 1.10. und 2.10. und 3.10. und 4.10. und 5.10. und 6.10. und 7.10. und 8.10. und 9.10. und 10.10. und 11.10. und 12.10. und 13.10. und 14.10. und 15.10. und 16.10. und 17.10. und 18.10. und 19.10. und 20.10. und 21.10. und 22.10. und 23.10. und 24.10. und 25.10. und 26.10. und 27.10. und 28.10. und 29.10. und 30.10. und 31.10. und 1.11. und 2.11. und 3.11. und 4.11. und 5.11. und 6.11. und 7.11. und 8.11. und 9.11. und 10.11. und 11.11. und 12.11. und 13.11

